

Und dann war da noch die Sache mit...

Es gibt Dinge, ganz einfache Dinge, aber das was mit ihnen verbunden ist im Leben, hat die Dimensionen eines Universums. So etwas, was sich wie ein Schatten stets an meiner Seite befindet, und sich nicht austricksen läßt, so etwas meine ich. Und nun bitte nicht gleich laut los lachen, sondern lesen und verstehen. So etwas ist in meinem Leben die **Butterbrotsdose** und der **Wecker**.

Als kleines Kind in der Grundschule, oder als Jugendlicher in der Realschule, als Mutter morgens weckte und ich beim Fortgang von zu Hause eingewickelte Butterbrote im Tornister hatte, ja da ahnte ich noch nicht, wohin sich das entwickeln würde !

Jedoch als junger Erwachsener, schon während und erst recht nach der Ausbildung, da hatte sie mich dann voll im Griff : Die Sache mit dem **Wecker** und der vermaledeiten **Butterbrotsdose**. Der Gegenstand an sich kommt ganz harmlos daher, aber seine Wirkung auf mein Leben, war und ist gewaltig.

Nehmen wir uns mal der beiden Dinge an und beginnen mit dem **Wecker** :

Der ist für mich der Inbegriff des unfreien und undemokratischen Daseins schlecht hin. Wie schön wäre es doch einfach ausschlafen zu können, dann aufzustehen und den Tag zu beginnen. Was aber noch wesentlicher ist, das hätte auch positive Wirkung auf das Einschlafen und die Schlafqualität. Mal ehrlich, mit dem Wissen einzuschlafen, dass die Stunden in selbst bestimmter Freiheit in Kürze zu ende gehen, und zwar abrupt, nur weil man Kohle braucht zum Leben ist schon grausam. Hinzu kommt dann noch der flache Schlaf mit innerer Anspannung. So nach dem Motto, na wann klingelt der **Wecker** denn nun. Alles in allem ist das Szenario bestens geeignet für riesige Augenringe, Stimmungstiefs und Magengeschwüre.

Und dann kommt auch noch die **Butterbrotsdose** ins Spiel :

Schon vor der oben beschriebenen Dramatik mit dem **Wecker** muß Du ja Stullen schmieren und sie in die Dose packen, für den kommenden Tag. Aha, ich merke es macht Klick bei Ihnen.

Sie erkennen die Potenzierung der Bedrohung wegen der Verknüpfung von **Butterbrotsdose** und **Wecker** ?

Schon das Erscheinen der Dose am Abendbrotstisch läßt einen innerlich frieren, denn sie ist die ultimative Erinnerung daran, dass das Leben eben aussieht wie es das tut, nur weil man Kohle braucht zum Leben. So gesehen kann man nach dem Abendessen eigentlich nur Krimis oder Dramen im Fernsehen ertragen. Für etwas Lustiges zwischen der Sache mit der **Dose** und den bevorstehenden Attacken durch den **Wecker** hat man da nichts übrig.

Und so setzt sich eine Spirale in Gang.

Um zwischendurch nicht ganz den Mut zu verlieren, wurde Urlaub erfunden. Da bekommst Du dann sorgenfreien Tiefschlaf und ein Abendessen an dem man sich freuen kann. Allerdings eines ist gewiß, es kommt der Letzte solcher Tage, und dann haut Dich die Umstellung vollkommen aus den Socken.

Dass das ganze hier geschilderte Problem nicht eines ist welches nur ich habe, sondern die ganze Gesellschaft betrifft, kann man an der Erfindung von Lotterien erkennen. Da gibt es die Aussicht auf so große Geldgewinne, das der glückliche Gewinner die Möglichkeit bekommt auf **Butterbrotsdose** und **Wecker** endgültig verzichten zu können.

Oder ein anderes Beispiel sind die Talent- und Castingshows. Es ist echt unglaublich mit was sich die Leute zum Affen machen nur um das **Plastikteil** und den **Wecker** endlich los zu werden. Ist doch sagenhaft was so banalen Dingen anhafet.

Da ich das für mich erkannt habe steht fest, dass ich, wenn ich einmal Rentner bin umgehend alle **Butterbrotsdosen** und **Wecker** aus meiner Umgebung entfernen werde.

All denen, die durch Erbe oder Abstammung keine Ahnung davon haben welche Folterinstrumente die besagten Gegenstände in Wahrheit sind, kann ich an dieser Stelle nur gratulieren und wünschen, dass sie diese Tatsache zu würdigen wissen. Und all jenen die alles was sie hatten aus purer Gier verzockten , so dass sie sich am Schluss eine **Butterbrotsdose** zulegen mußten, rufe ich ein fröhliches „Willkommen im Club „ zu !

Fairer weise sollte man mit der **Anti-Butterbrotsdosen-** und **Anti-Wecker-Kampagne** natürlich auch nicht zu weit gehen. Denn ohne den Umstand, dass sich ein Heer von Eigentümern dieser Gegenstände so ca. 40-50 Jahre Zeit lässt damit, die Dinge in die Ecke zu feuern, gäbe es alles was es zu kaufen gibt gar nicht.

Jedoch sind es merkwürdiger weise diejenigen, die die zwei Gegenstände gar nicht nötig haben, die denjenigen mit der **Dose** und dem **Wecker** sagen, wann sie das Zeug frühestens entsorgen dürfen. Ist das denn so richtig ?

Vielleicht steckt dahinter aber auch die Erkenntnis solcher Leute, dass es besser sei, ein anderer hat die beiden Dinge als man selbst. Ich glaube, das trifft es am Ehesten.

Das berühmte „Jeder ist seines Glückes Schmied“ wäre also die Erkenntnis, dass man sich sein Leben so zurecht zimmern sollte, dass dabei keinesfalls einer der beiden Gegenstände heraus kommt. Und wenn doch dann sollte man mit allen Mitteln versuchen das Zeug jemand anderem unterzuschieben oder schmackhaft zu machen. Würde also bedeuten, die Kohle die gezahlt wird bekommt man nur, damit man die **Butterbrotsdose** und den **Wecker** behält. Und derjenige der zahlt will eigentlich nur sicher gehen, dass er selbst weiterhin niemals in den Besitz der beiden Utensilien gerät.

So langsam kann ich mir nun vorstellen, dass auch ein Studium nichts anderes ist, als sich lange mit der Wirkung und dem Zusammenspiel von **Butterbrotsdose** und **Wecker** zu befassen.

Mit dem Ziel dafür zu sorgen, dass man bei sich sowas ätzendes niemals finden wird.

Noch besser wird es nach dem Studium, zum Beispiel in leitender Funktion. Denn dann besteht die Aufgabe darin den anderen zu erklären, warum man keinesfalls auf **Wecker** und **Butterbrotsdose** verzichten sollte. Die seien wichtig und gut.

Man sollte das natürlich so geschickt machen, dass die nicht merken, dass man selbst sowas nicht hat. Na, verstehen Sie langsam ?

Na klar, die **Dose** und der **Wecker** sind systemrelevant !

Nachdem nun an dieser Stelle die wahre Dimension erkennbar ist, kennen wir auch das Motiv einiger Weniger, die sich mit der Brechstange von beiden Artikeln verabschiedet haben. Sie schreckten nicht vor Betrug und Verschleierung zurück ! Heraus kam eine Wirtschaftskrise.

Im Rahmen ihrer Bewältigung kommt es in den betroffenen Ländern, sofern Wahlen anstehen dazu, dass die Bevölkerung anders wählt als sonst. Jedoch stellen sich dabei wiederum ausschließlich Personen zur Wahl, die ebenfalls schon sehr lange keine **Butterbrotsdose** und keinen **Wecker** mehr besitzen. Und sie tun das, damit es so bleibt.

Ändern wird sich also, wenn überhaupt, nur sehr langsam sehr wenig. Das heißt aber, dass uns allen die Zeit davon läuft und wir weiter auf den Abgrund zu rasen der sich auftut bei den Themen Umwelt, Weltfinanzen und Rohstoffe. Und wenn man dann mal wie in Science-Fiction-Filmen in ferne Zukunft guckt, steht für mich schon heute fest, dass die erste Crew die aufbricht neue Lebensräume zu erschließen mit Sicherheit mit Personal aus dem Kreise derer besetzt ist, die nie eine **Butterbrotsdose** und einen **Wecker** hatten.

Sollten sie im Universum fündig werden, beginnen sie damit unsere neue Zivilisation aufzubauen. In dieser fernen Welt wird es zunächst, weil es an allem fehlt, sehr viel Arbeit geben für die neuen Nachkommen der Erdlinge. Diese Arbeiten umfassen die neue Infrastruktur und Architektur. Auch müssen die Rohstoffe des neuen Heimatplaneten erschlossen werden, bevor man dann wieder Fabriken baut. Wie zügig das alles eventuell funktioniert oder nicht, kann heute nicht vorhergesagt werden, aber eines ist sicher :

Es wird Produktionsstätten für **Wecker** und **Butterbrotsdosen** geben.